

**VERANSTALTUNG FÜR
BERUFSDIENSTBEAUFTRAGTE IM
DISTRIKT 1880**

10. Mai 2021

AGENDA

1) Begrüßung & Grußwort

PDG Dorothee Strunz
DG Thomas Fink

2) Vorstellung rotarischer Berufsdienst

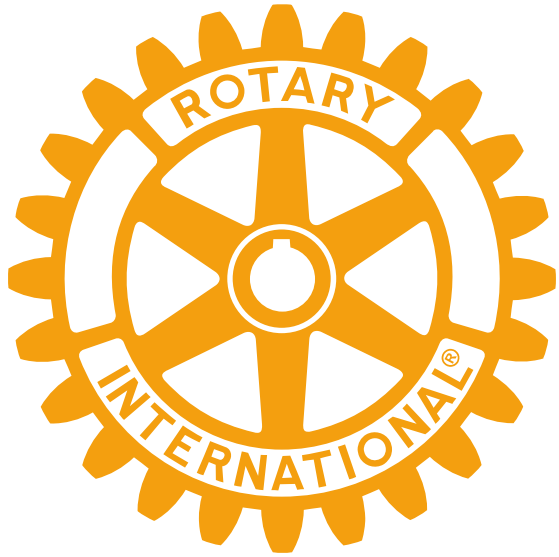
PDG Dorothee Strunz

3) World Café in drei Breakout-Rooms
Wünschen der Clubs zu zukünftiger vernetzter und innovativer
Arbeit des Berufsdienstes

Moderatoren:
DG Thomas Fink
PDG Dorothee Strunz
PP Heinrich Strunz

4) Ergebnispräsentation der Breakout-Rooms und Feedback

PDG Dorothee Strunz &
Moderatoren des World
Cafés



DER ROTARISCHE BERUFSDIENST

PDG Dorothee Strunz

DER BERUFSDIENST



Von links nach recht:
Gustavus Löhr, Bergbauingenieur
Silvester Schiele, Kohlenhändler
Hiram Shorey, Schneider
Paul Harris, Rechtsanwalt

23.02.1905
Gründung des ersten
Rotary Clubs in Chicago

Hintergrund der Gründung:

In Chicago (USA) herrschte zügelloser Kapitalismus. Ungebremster Egoismus und stürmischer Wachstum drohten das normative Band der Gesellschaft zu zerreißen.

→ Ableitung der rotarischen Idee und Begründung des Berufsdienstes aus dem Grundsatz einer

„Gemeinschaft von Berufsleuten“.

Mit den verschiedenen Berufen der vier Gründer zeichnete sich bereits das Berufsklassenprinzip ab.

DER BERUFSDIENST

Jede/r Rotarier/in ist im Club Repräsentant/in des eigenen Berufszweigs.

Rotarier/innen sind im Beruf angehalten, die ethischen Grundsätze zu praktizieren im Sinne

- der Vier-Fragen-Probe
- des Rotary Code of Ethics (Ehrenkodex) und
- der Ziele von Rotary

DIE VIER-FRAGEN-PROBE

Bei allem, was wir denken, sagen oder tun, sollten wir uns fragen:

1. Ist es **WAHR**?
2. Ist es **FAIR** für alle Beteiligten?
3. Wird es **FREUNDSCHAFT** und **GUTEN WILLEN** fördern?
4. Wird es dem **WOHL** aller Beteiligten dienen?

DER EHRENKODEX

Als Rotarier gelten für mich diese Prinzipien:

1. Ich folge privat und **beruflich** meinen **moralischen** Grundsätzen.
2. Ich verhalte mich stets fair gegenüber anderen und bringe ihnen und ihren **Berufen** Respekt entgegen.
3. Ich setze **meine beruflichen Fähigkeiten** zur Förderung junger Menschen ein, zur Unterstützung Hilfsbedürftiger und zur notwendigen Verbesserung von Lebensumständen anderer Menschen - zuhause und weltweit.
4. Ich werde mich immer so verhalten, dass ich das Ansehen von Rotary und anderen Rotariern nicht beschädige.
5. Ich werde keine **geschäftlichen** Vorteile oder andere Vergünstigungen von anderen Rotariern erbitten.

DIE ZIELE VON ROTARY (Artikel 4 der Verfassung von Rotary International)

Das Ziel von Rotary ist die **Dienstbereitschaft im täglichen Leben** (Service above self). Rotary sucht diesem Ziel auf folgenden Wegen näher zu kommen:

1. Durch Pflege der Freundschaft als eine Gelegenheit, sich anderen nützlich zu erweisen.
2. Durch **Anerkennung hoher ethischer Grundsätze** im Privat- und **Berufsleben** sowie des Wertes jeder für die Allgemeinheit nützlichen Tätigkeit.
3. Durch Förderung verantwortungsbewusster privater, *geschäftlicher* und öffentlicher Betätigung aller Rotarier.
4. Durch Pflege des guten Willens zur Verständigung und zum Frieden unter den Völkern durch eine Weltgemeinschaft **berufstätiger** Männer und Frauen, geeint im Ideal des Dienens.

DER BERUFSDIENST ALS ZENTRALER DIENSTZWEIG

Einheitliche Clubverfassung – Artikel 8 „Mitgliedschaft“

Absatz 1 - Allgemeine Anforderungen

(a) Dieser Club besteht aus volljährigen Mitgliedern, die **gute Charaktereigenschaften, Integrität und Führungskompetenz** zeigen, die einen guten Ruf im **geschäftlichen, beruflichen und/oder kommunalen** Leben haben und die sich in ihren Heimatgemeinden und/oder weltweit engagieren wollen.

DER BERUFSDIENST ALS ZENTRALER DIENSTZWEIG

Einheitliche Clubverfassung – Artikel 6 „Fünf Zweige des Dienstes“

Die fünf Zweige des Dienstes von Rotary bilden den philosophischen und praktischen Rahmen für die Tätigkeit dieses Rotary Clubs.

1. Der Clubdienst
2. Der **Berufsdienst** ist der zweite Zweig des Dienstes und dient der Verwirklichung hoher **ethischer Grundsätze** im Geschäfts- und Berufsleben, der Anerkennung des Wertes aller nützlichen Tätigkeiten und **der Förderung des Dienstideals in der Berufsausübung**. Die Aufgabe der Mitglieder ist es, im privaten wie im **beruflichen** Leben nach den Prinzipien von Rotary zu handeln und ihre **beruflichen Kompetenzen** in Clubprojekte einzubringen, um so an der Bewältigung gesellschaftlicher Probleme und Bedürfnisse mitzuarbeiten.
3. Der Gemeindienst
4. Der internationale Dienst
5. Der Jugenddienst

DER KERNBEREICH ROTARISCHEN ENGAGEMENTS...

... ist:

Die aus der eigenen Berufstätigkeit herrührenden Expertisen, Erfahrungen und Verbindungen in das rotarische Engagement einzubringen.

ZIEL DES HEUTIGEN ABENDS

- Die Aufgabe der Mitglieder ist es,ihre **beruflichen Kompetenzen** in Clubprojekte einzubringen, um so an der Bewältigung gesellschaftlicher Probleme und Bedürfnisse mitzuarbeiten.
- Die Pandemie als Katalysator für Entwicklungen
- Wie können wir – unter Nutzung digitaler Technik - unsere beruflichen Kompetenzen in das Clubleben/ in Clubprojekte einbringen, um an der Bewältigung der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen mitzuarbeiten?
- Welche Impulse für Veränderung und Entwicklung können wir in unsere Clubs hineinbringen?

ZIEL DES HEUTIGEN ABENDS

- Wir sehen deutliche Veränderungen in der Arbeitswelt, z.B. eine veränderte Halbwertszeit des Wissens, Arbeitsplätze werden häufig keine Lebensarbeitsplätze mehr sein. Wie relevant ist das Berufsklassenprinzip noch?
- Handwerker, junge Mütter, junge Berufstätige haben z.T. Probleme mit dem gängigen Clubmodell
- Umsetzung der Rotary Zielsetzung „DIE“ : Diversity, Equity and Inclusion ..usw.

„DIE“ : DIVERSITY, EQUITY AND INCLUSION

ZIELSETZUNG VON ROTARY



DIVERSITY

Rotary welcomes people of all backgrounds, cultures, experiences, and identities.



EQUITY

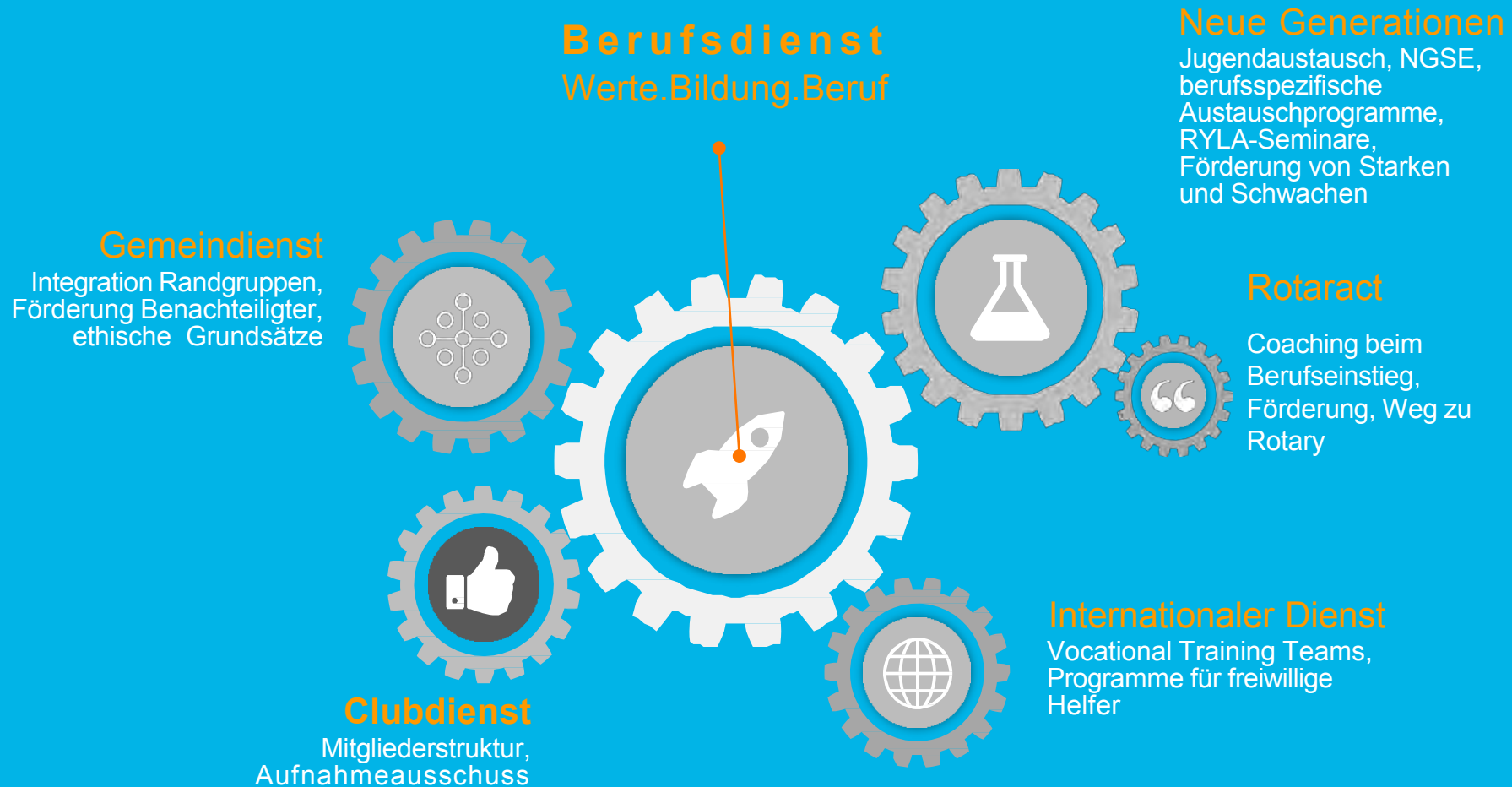
Rotary strives for the fair treatment, opportunity, and advancement of all Rotary participants.



INCLUSION

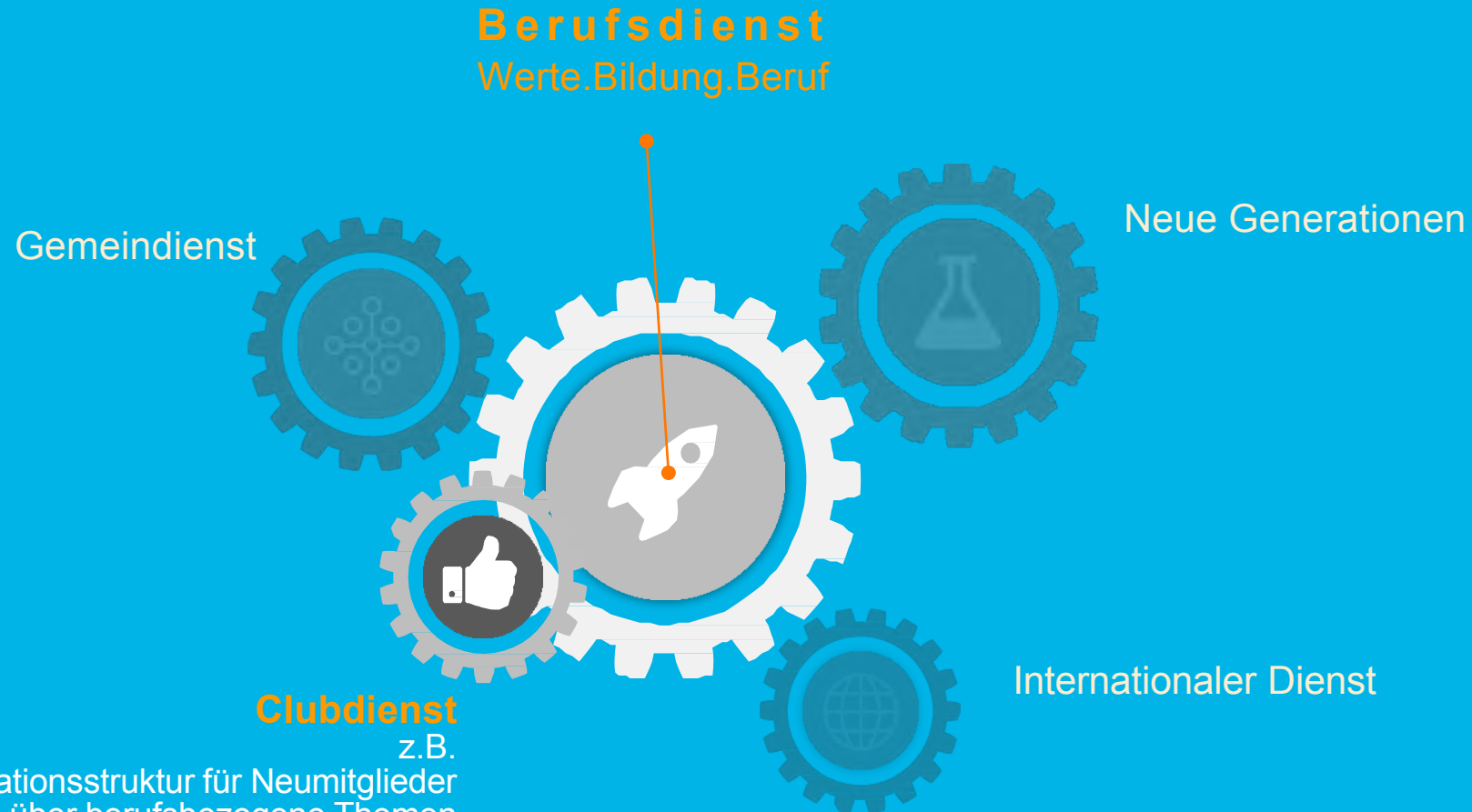
Rotary is working to create experiences where all people feel welcomed, respected, and valued.

DER BERUFSDIENST ALS ZENTRALER DIENSTZWEIG



DER BERUFSDIENST

INTEGRATION DER DIENSTBEREICHE ZUR AUSSCHUSSBILDUNG UND VERNETZUNG IM CLUB



Clubdienst

z.B.

Erstellung einer Klassifikationsstruktur für Neumitglieder
Vorträge über berufsbezogene Themen
Unternehmensbesichtigungen

Rotary-Tische bei Messen & beruflichen Veranstaltungen

DER BERUFSDIENST

INTEGRATION DER DIENSTBEREICHE ZUR AUSSCHUSSBILDUNG UND VERNETZUNG IM CLUB

Berufsdienst
Werte.Bildung.Beruf

Gemeindienst

z.B.

Unterstützung von Existenzgründern

Einsatz für Behinderte / Kinder

Förderung junger Künstler

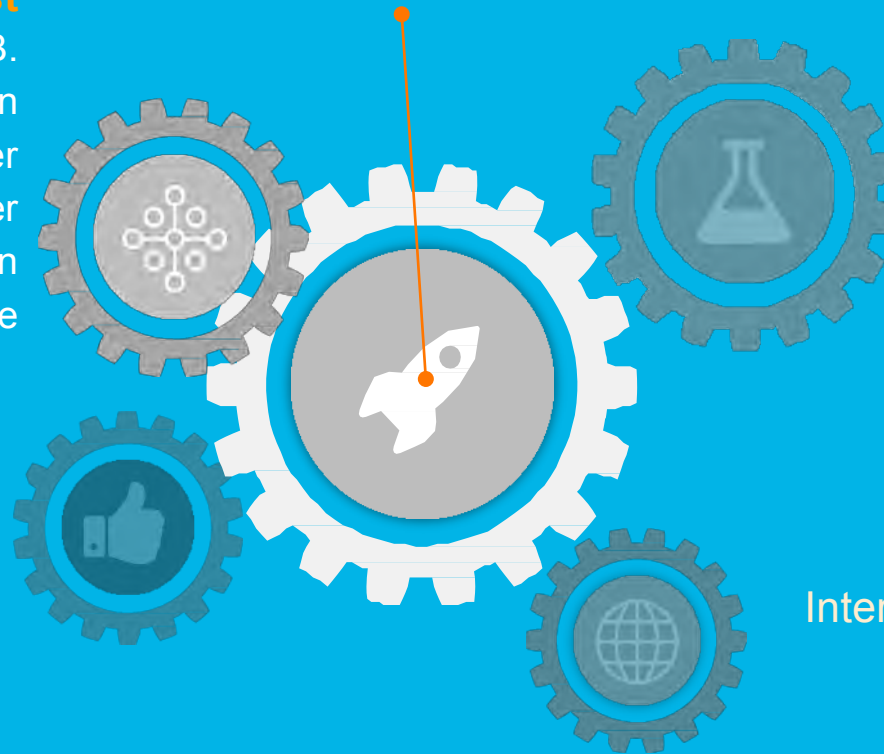
Preis für herausragende Berufsleistungen

Patenschaften für Arbeitslose

Clubdienst

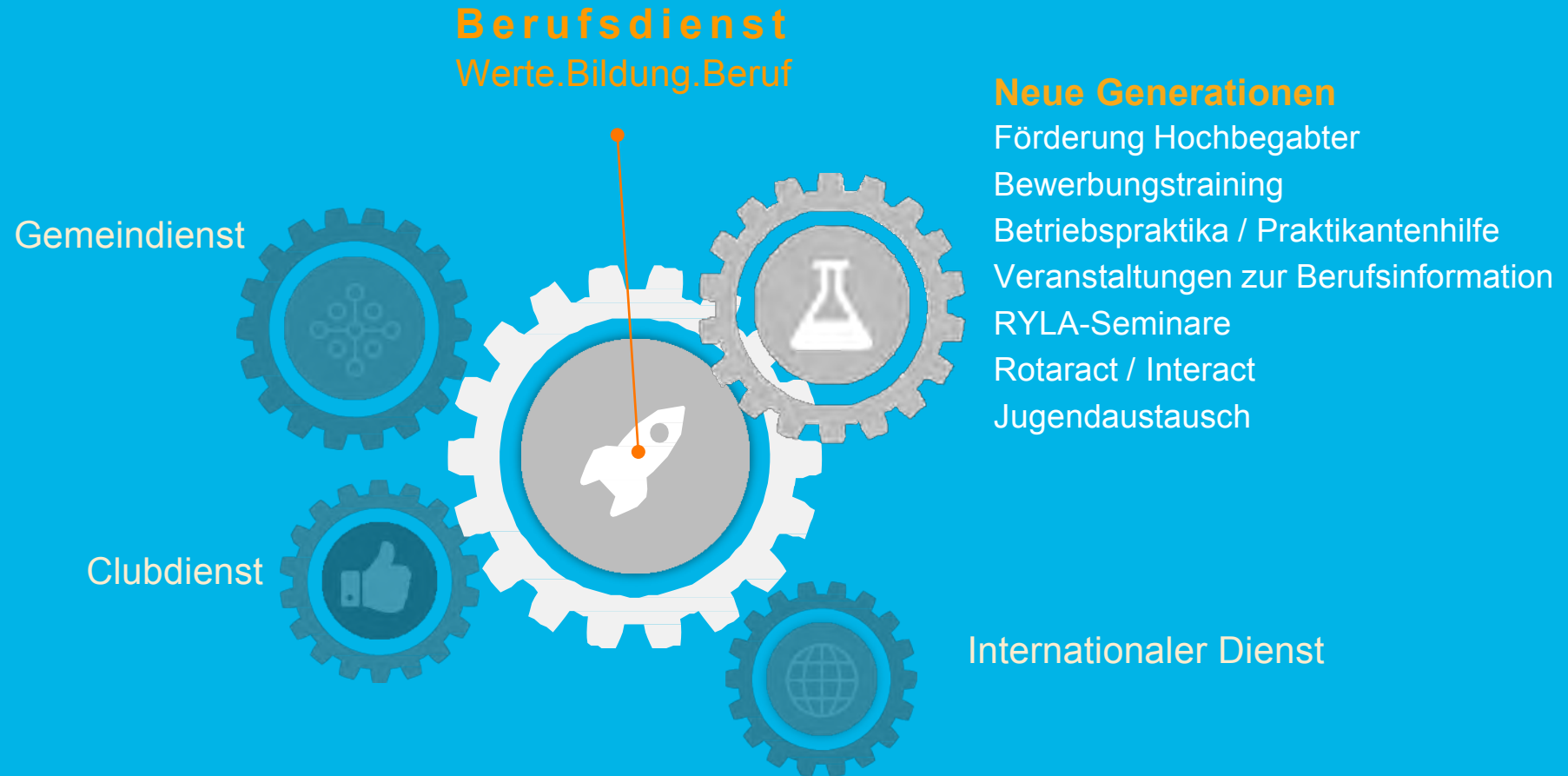
Neue Generationen

Internationaler Dienst



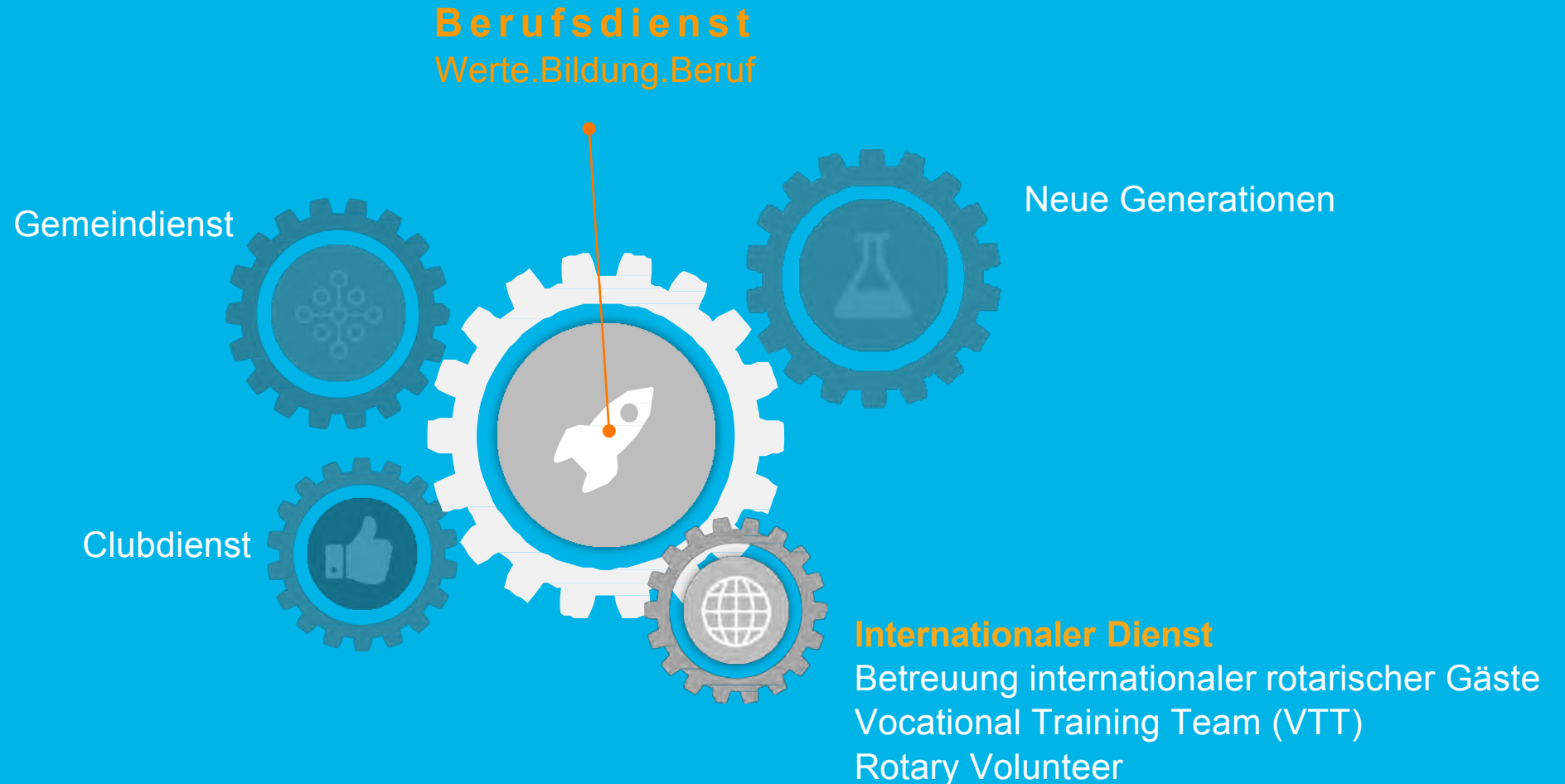
DER BERUFSDIENST

INTEGRATION DER DIENSTBEREICHE ZUR AUSSCHUSSBILDUNG UND VERNETZUNG IM CLUB



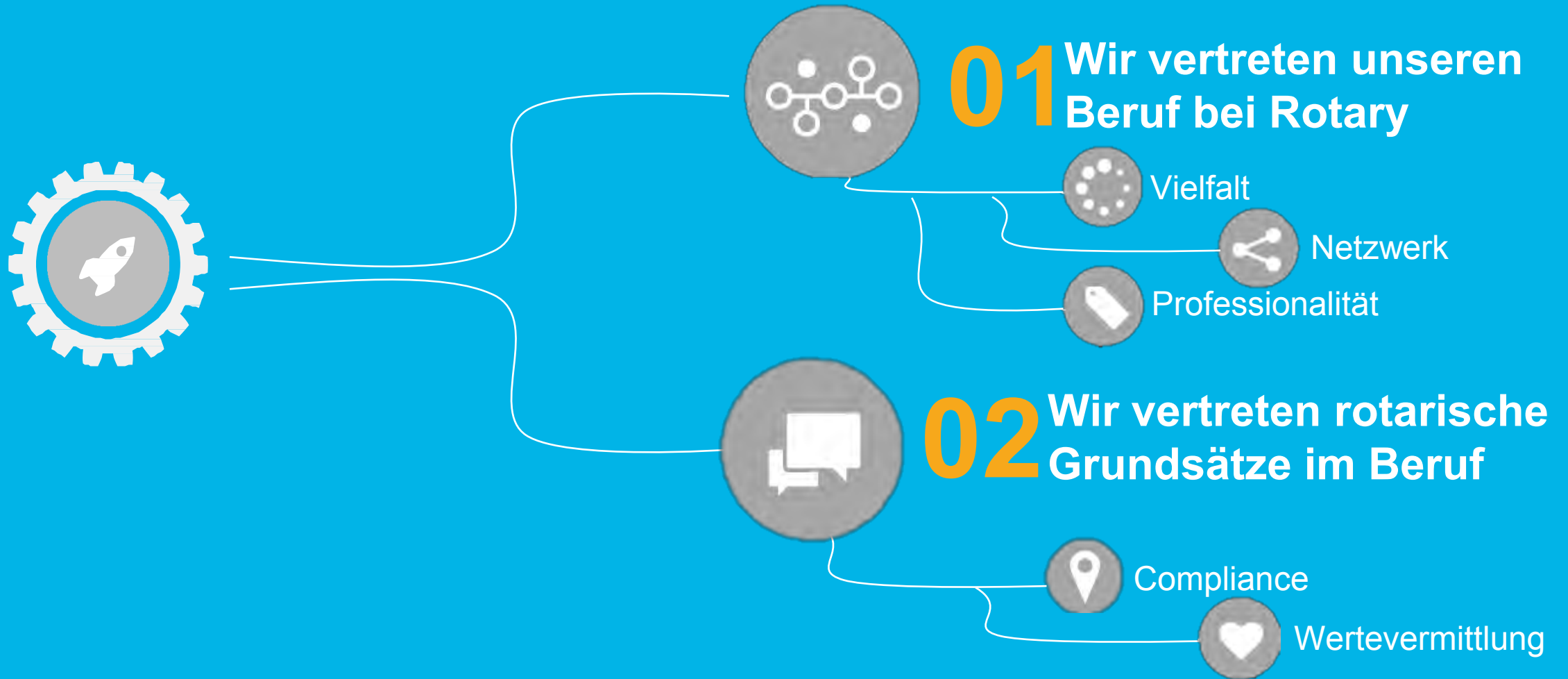
DER BERUFSDIENST

INTEGRATION DER DIENSTBEREICHE ZUR AUSSCHUSSBILDUNG UND VERNETZUNG IM CLUB



DER BERUFSDIENST

ALLEINSTELLUNGSMERKMAL UNTER ALLEN SERVICE - CLUBS



DER BERUFSDIENST PROJEKTE FÜR ALLE LEBENSSTADIEN

Frühförderung

Sprache verbindet
Musikalische Förderung
Lesen Lernen – Leben Lernen



Ausbildung / Studium

Coaching
Schattenunternehmer
Rotary Youth Leadership Award



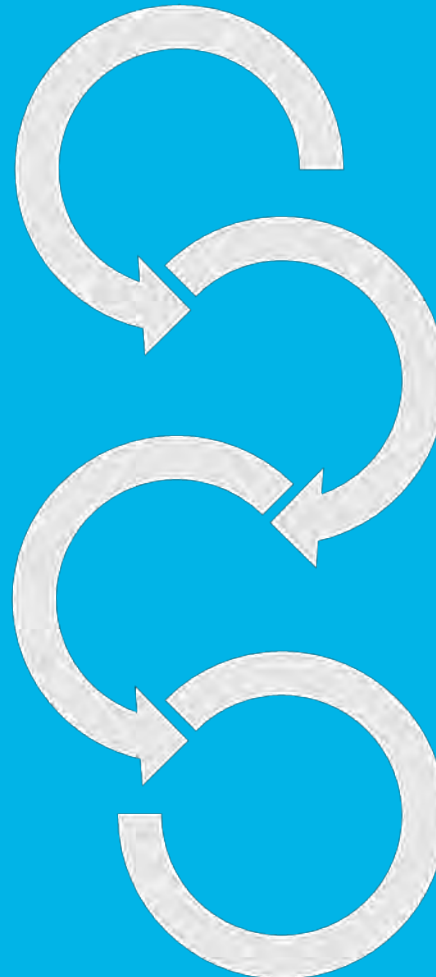
Schulzeit

Begabtenförderung
Berufsinformation
Persönlichkeitsförderung



Integration Beruf

Berufsinformation vor Ort
Vocational Training Teams
Mentoring



DER BERUFSDIENST

MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE UND ZIELRICHTUNGEN



DER BERUFSDIENST

MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE UND ZIELRICHTUNGEN



- Bildungs- und Ausbildungschancen sollten nicht mehr vom Stand abhängig sein
 - Sie sollten abhängig sein von der intellektuellen Leistungsfähigkeit und dem Leistungswillen des Einzelnen
 - Jeder sollte das Recht auf bestmögliche Bildung und Ausbildung gemäß seiner Begabung und Anstrengungen haben
- Bildung bewirkt und sichert Freiheit
 - Grundlage der Demokratie
 - Ermöglicht es, Meinungsterror – basierend auf „Halbwissen“ – entgegenzutreten

Chance und Aufgabe des Berufsdienstes:

Unterstützung der jungen Leute während deren Entwicklung, insbesondere im Rahmen der Bildungseinrichtungen und der Orientierung.

Beispielprojekte

- [HauptschülerInnen und unsere Gesellschaft](#)

(RC Achim)

„Gebt den SchülerInnen eine Chance, eine Lobby, ein Netzwerk!“

- Organisation eines „Begegnungswochenendes“ auf einem Dreimastsegler
- Teilnahme von Trainern und Unternehmensvertretern
- Zielgruppe: Alle Absolventen einer regionalen Mittelschule

- [Wirtschaftssimulation für Schulen](#)

(RC Bad Bederkesa)

Spielerische Wirtschaftssimulation mit dem *Management Information Game (MIG)*

- SchülerInnen versetzen sich fünf Tage in die Rolle von Vorständen konkurrierender Industriebetriebe
- Jeweils ein lokales Unternehmen ist Gastgeber
- Ergänzung der praktischen Erfahrung durch Vorträge zu betriebs- & volkswirtschaftlichen Themen

- [Schüler- & JugendWERKSTATT](#)

(RC Lohr-Marktheidenfeld)

"Jeder hat seine Stärken! Wir wollen keinen Jugendlichen auf dem Weg in das Berufsleben verlieren!"

- Organisation von Praktika, die freiwillig und nach dem Unterricht stattfinden
- Zielgruppe: Mittel-, Real- und Förderschulen

→ [Weitere Projekte zur Berufsinformation, -orientierung & -förderung auf der Webseite des Arbeitskreises WBB](#)

DER BERUFSDIENST

MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE UND ZIELRICHTUNGEN



- Förderung der Entwicklung, Aus- und Weiterbildung der MINT-Qualifikation von Kindern und Schülern durch Zusammenarbeit
- Das Verhalten und das Interesse an Bildung wird zu 80% - 90% bis zum Alter von ca. 12 Jahren geweckt und ist bis zum ca. 18. Lebensjahr noch beeinflussbar
 - danach: Frage des Nutzens von Bildung steht im Mittelpunkt
 - Gilt besonders für Berufe mit MINT-Ausbildung und -Qualifikation!
- Bedeutung von MINT in unserer Kultur und unserem Lebensstil:
 - Wir leben mit Technik!
 - Wir leben von Technik!
- „Menschen, die sich in dieser Welt zurechtfinden und souverän leben wollen, benötigen mehr denn je solide MINT-Kenntnisse, aber auch digitale Kompetenzen. Wer diese nicht hat, bleibt außen vor oder sogar auf der Strecke“

Chance und Aufgabe des Berufsdienstes:

Förderung der MINT – Ausbildung bereits in der frühkindlichen Entwicklung durch die Nutzung von Erfahrungen und Kenntnissen von Partnern zur schnellen Realisierung von Projekten.

Beispielprojekte

- Mathe Kiste

(mehrere beteiligte Distrikte und Clubs)

- Frühe Vermittlung grundlegender Kenntnisse sowie Fähigkeiten in folgenden Bereichen: Lesen, Sprechen, Sortieren, Klassifizieren, Muster, Reihenfolgen, zeitliche Abfolgen, Dauer, Raum, Form, Größe, Entfernungen, Mengen, Ziffern und Zahlen, Rechnen
- Holzkiste mit unterschiedlichen Würfeln, Nummerntafeln, Ziffernfahnen und Griffkorken
- Zielgruppe: Kinder ab dem 3. Lebensjahr, Jugendliche mit Lerndefiziten

- Jugend, Naturwissenschaft und Technik

(RC Aschaffenburg)

- Zielsetzung: Wecken der Neugier für Technik und technische Zusammenhänge
- Physikunterricht für Kinder mit alltags- und realitätsnahen Projekten als Ergänzung zum Sachkundeunterricht in Form einer Arbeitsgemeinschaft
- Umsetzung mit Hilfe von Exponaten der Initiative TÜV-Kids des Technischen Überwachungsvereins Hessen
→ Weiterentwicklung der Exponate durch den RC Aschaffenburg in Abstimmung mit dem TÜV
- Zielgruppe: SchülerInnen der regionalen Grundschulen

→ [Weitere Projekte zur MINT-Bildung auf der Webseite des Arbeitskreises WBB](#)

DER BERUFSDIENST

MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE UND ZIELRICHTUNGEN



- Lesen und Schreiben sind Grundvoraussetzungen für jeden
- Fähigkeiten, die grundlegend sind für Demokratie, Freiheit, Stabilität und wirtschaftliches Vorgehen

Beispielprojekt

Rotary 4L

(mehrere beteiligte Distrikte und Clubs)

- Vereint zwei Projekte:
 1. *LLLL "Lesen lernen - Leben lernen"*
 - Förderung des Leseverständnisses bei Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 – 7
 - Speziell konzipierte Bücher werden den Schülerinnen und Schülern übergeben
 - Bearbeitung dieser Bücher mit Hilfe des Klassenlehrers
 - Die inhaltliche Erfassung des Textes steht im Vordergrund
 2. *Unterstützung von Flüchtlingen beim Erlernen der deutschen Sprache*
 - Angebot eines „Selbst-Lernbuchs“ für die deutsche Sprache mit 10 Kapiteln auf 120 Seiten sowie einer CD zum Erlernen der Aussprache

→ [Weitere Projekte zu „Lesen und Schreiben“ auf der Webseite des Arbeitskreises WBB](#)

DER BERUFSDIENST

MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE UND ZIELRICHTUNGEN



- Sprache ist in der Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten und Interaktivität die Grundlage für zielgerichtet Kommunikation
 - Das Potenzial der Sprache sollte erkannt werden
- Kommunikation (lat.) = teilen, mitteilen, teilnehmen lassen, gemeinsam machen, vereinigen
- Kommunikation ist der Austausch von Informationen, also ein gegenseitiges Geben und Nehmen → keine „Einbahnstraße“

Beispielprojekt

Sprachförderung durch Musik „Hör zu, Bakabu“

(RC Tulln und RC Wien - Stadtpark)

- Förderung der deutschen Sprache durch Musik ab dem 2. Lebensjahr
- Sprachliche Frühförderung steht im Fokus
 - Erlernen der Deutschen Sprache durch das Singen von Liedern
- Jedes der einstudierten Lieder beinhaltet eine konkrete, wissenschaftlich fundierte Sprach-Übung

→ Weitere Projekte zu „Sprachen und Kommunikation“ auf der Webseite des Arbeitskreises WBB

DER BERUFSDIENST

MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE UND ZIELRICHTUNGEN



- Verhaltensentwicklung, Prävention, Integration ist ein umfangreiches Feld zur Entwicklung einer „Anpassungsleistung“ an die Umwelt – beeinflusst durch Gene, Lernen und Training.
- Es geht um die drei großen Einflussbereiche:
 1. Prävention im Sinne langfristiger vorbeugender Arbeit (primäre Prävention).
 2. Interventionsstrategien: Verhalten in aktuellen Gewalt- und Konfliktsituationen.
 3. Maßnahmen zur Konfliktregelung und Nachbearbeitung auch um die Rückfälligkeit zu verhindern.

Beispielprojekt

[Wa\(h\)re Werte – Die Wirtschafts.Forscher! Wirtschaft und Ethik!](#)

(RC Ansbach)

- Ziel: Einbettung der Wirtschaftsethik in den Schulunterricht
 - Erforschen des Zusammenhangs von Wirtschaft und Werten
 - Verstehen der Zusammenhänge im Wirtschaftsgeschehen
- Vermittlung dieser Inhalte durch eine Kombination aus Schülerworkshops und Unterrichtsmodulen unterstützt durch Materialien zu wirtschaftsethischen Themenstellungen und Fortbildungen für betreuende Lehrer

[→ Weitere Projekte zu „Verhaltensentwicklung, Prävention, Integration“ auf der Webseite des Arbeitskreises WBB](#)

DER BERUFSDIENST

MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE UND ZIELRICHTUNGEN



- Zielgruppe:
Junge Erwachsene jeden Geschlechts und jeder Berufsgruppe im Alter zwischen 18 bis 30 Jahren, die
 - eine zu erwartende Befähigung zu Führungsaufgaben mitbringen
 - sich ihrer Verantwortung gegenüber gesellschaftlichen Aufgaben bewusst sind
 - leistungsbereit und interessiert sind
- Seminarformate
 - Tagesseminare, Wochenendtagungen oder mehrtägige Camps
 - in Präsenz, virtuell oder hybrid
- Schwerpunktthemen:
persönliche Entwicklung, gesellschaftliches Engagement, Führungsqualitäten
 - Förderung junger Menschen
 - in der sozialen Verantwortung
 - im Bewusstsein für andere Kulturen, Religionen und Weltanschauungen
 - bei der persönlichen Entwicklung

Beispielthemen für RYLA-Seminare

- "Leadership in a digitalized World" (März 2021)
(Rotary E-Club Köln, e-Club del Mediterráneo, e-Club Paris International, Rotaract Club Köln)
 - mehrsprachiges E-RYLA Seminar mit Vorträgen in den Landessprachen Deutsch, Französisch, Spanisch
 - Knapp 300 junge Menschen aus 40 Nationen und vier Kontinenten
 - Zielformulierung / Fragestellung:
Betrachtung und Diskussion der Bedeutung individuell - persönlicher und gesellschaftlicher - globaler Wertvorstellungen in einer sich verändernden Welt

- „Mein Europa der Zukunft“ (Herbst 2019)
(RC Sankt Wendel Stadt)
 - Präsenzseminar mit rund 20 TeilnehmerInnen
 - Angelehnt an die Europawahl im Mai 2019
 - Zielformulierung / Fragestellung:
Woher kommt Europa eigentlich? Was passiert aktuell? Wo liegen Chancen und Herausforderungen in der Gegenwart und der Zukunft?

- [Weitere Themen, Leitfäden u.ä. für RYLA-Seminare auf der Webseite des Arbeitskreises WBB](#)

DER BERUFSDIENST

MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE UND ZIELRICHTUNGEN

→ Weitere Projektideen zu diesen sowie zu weiteren Themenschwerpunkten

finden Sie auf der Webseite des

Arbeitskreises Werte.Bildung.Beruf

des Berufsdienstes der Distrikte in Deutschland, Österreich,

Schweiz/Liechtenstein, Ungarn

<https://de.rotary.de/berufsdienst/>



DER BERUFSDIENST


MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE UND ZIELRICHTUNGEN

<https://de.rotary.de/berufsdienst/>


Rotary Magazin Rotary Termine Kontakt Rotary DE Rotary AT Rotary CH/FL Rotary International

Start Termine Projekte und Aktivitäten in den Distrikten Distriktbeauftragte Intern

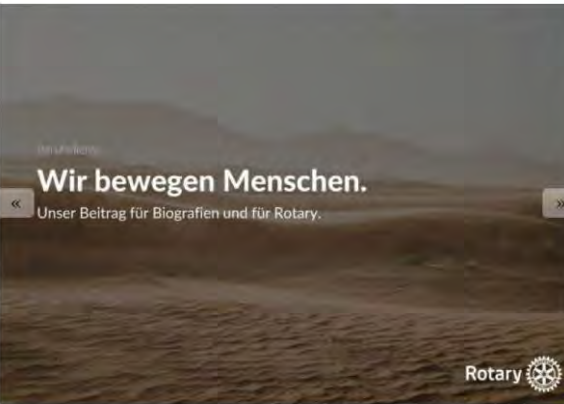
Rotary Berufsdienst



BERUFSDIENST – die rotarische Kernkompetenz



Willkommen beim **Arbeitskreis Werte.Bildung.Beruf** des Berufsdienstes der Distrikte in Deutschland, Österreich, Schweiz/Liechtenstein, Ungarn




Wir bewegen Menschen.
Unser Beitrag für Biografien und für Rotary.

Rotary

BEAUFTRAGTER DER DISTRIKTE

Past Govenor
Gerhard Lögters
RC Berlin-Alexanderplatz
E-Mail: gerhard.loegters@gmx.net
Tel.: +49 3084108155



E-Mail Kontakt

Berufsdienst ist mehr ...
Bitte anklicken

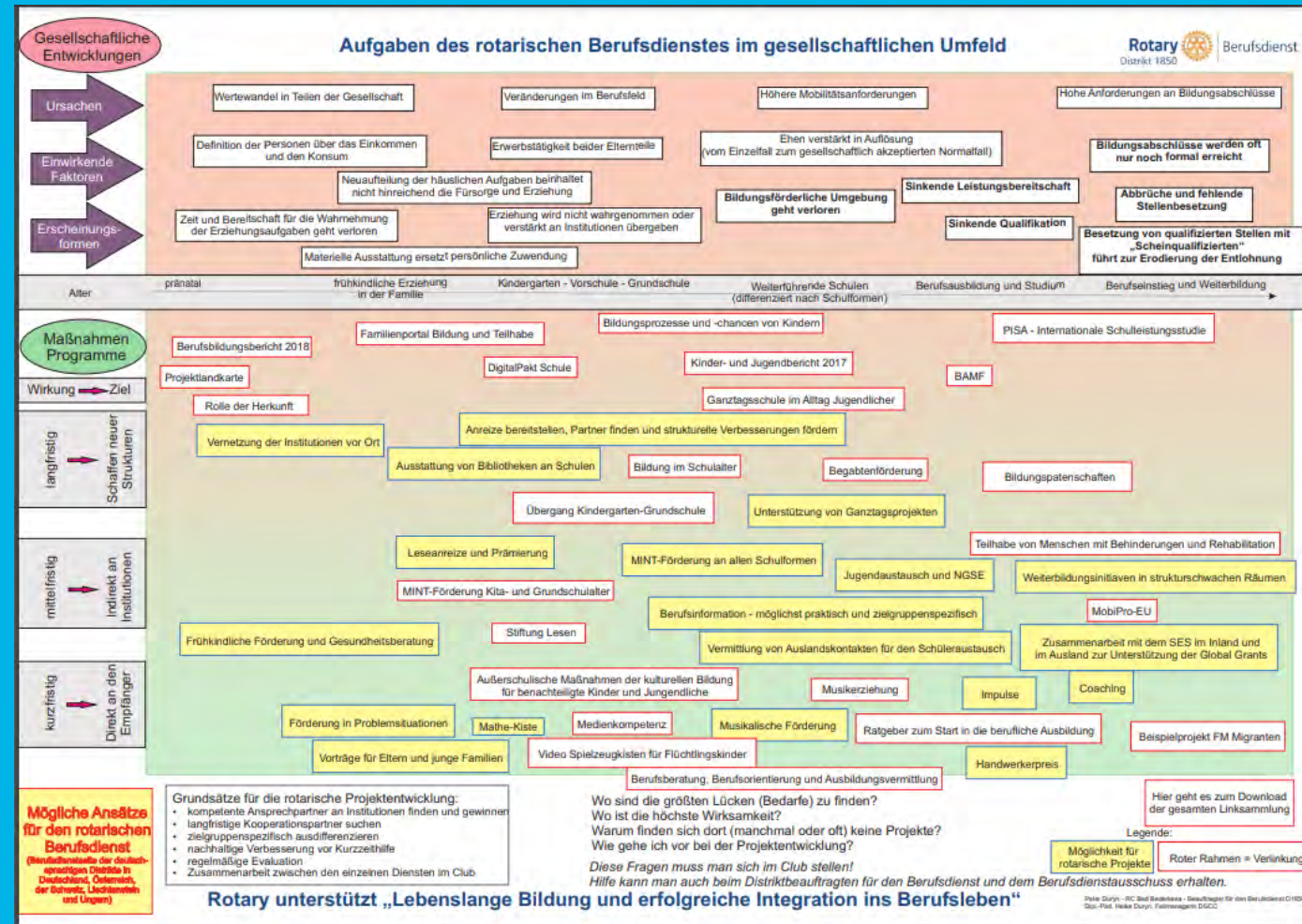
WBB-News
Bitte anklicken

BERUFSDIENST-FLYER

Gert George

DER BERUFSDIENST PROJEKTE FÜR ALLE LEBENSSTADIEN

<https://de.rotary.de/berufsdienst/intern/DLBerufddienstmehr/Berufsdienst2018-10-02.pdf>



DER BERUFSDIENST

Warum der Rotarische Berufsdienst?

- Beruf und Arbeit sind unsere Existenzgrundlagen
 - Die Globalisierung auf Waren-, Dienstleistungs- und Arbeitsmärkten signalisieren Wettbewerb ohne Ende
 - Wir sind Teil fundamentaler Veränderungsprozesse
 - Steigende Ansprüche an die berufliche Qualifikation und die Flexibilität
 - Herkömmliche staatliche und gemeinnützige Fördereinrichtungen sind zunehmend gefordert
- Die Mitgliedschaft bei Rotary wird durch den Beruf und die gemeinsame rotarische Wertordnung bestimmt.
- Damit nimmt der Berufsdienst eine zentrale Stellung im Programm von Rotary ein, welches durch vielfältige Aktivitäten mit dem Berufsdienst vernetzt ist.

DER BERUFSDIENST

Der Berufsdienst im Rotary Club sorgt für:

- Gute Berufsdurchmischung in der Mitgliederstruktur
- Berufsdienst ist etablierte Vorstandsarbeit
- Gesellschaftliche und politische Trends in der Berufswelt finden Eingang im Programm der Clubarbeit
- Ständiges Kommunizieren und Informieren untereinander und nach außen ist nachhaltig
- Bewusstsein für die Vier-Fragen-Probe und den rotarischen Verhaltenskodex schärfen

AGENDA

1) Begrüßung & Grußwort

PDG Dorothee Strunz
DG Thomas Fink

2) Vorstellung rotarischer Berufsdienst

PDG Dorothee Strunz

3) World Café in drei Breakout-Rooms

**Wünschen der Clubs zu zukünftiger vernetzter und innovativer
Arbeit des Berufsdienstes**

**Moderatoren:
DG Thomas Fink
PDG Dorothee Strunz
PP Heinrich Strunz**

4) Ergebnispräsentation der Breakout-Rooms und Feedback

**PDG Dorothee Strunz &
Moderatoren des World
Cafés**

WORLD CAFÉ

DIE REGELN

- Sinn des sogenannten World Café -Formates ist es, verschiedene Menschen zu verschiedenen Themen miteinander ins Gespräch zu bringen
- Bei diesem digitalen World Café wird in drei unterschiedlichen Breakoutsessions jeweils ein Thema diskutiert
- Die Aufgabe des Moderators besteht im Folgenden:
 - Zu Beginn jeder Runde formuliert der Moderator in einer halben Minute seine Erwartungen und die Diskussionsetikette. Diese ist im World Café: Zuhören und möglichst gleichmäßige Beiträge der Teilnehmer sicherstellen.
 - Der Moderator notiert selbst die Ergebnisse der Diskussionsrunden
 - Zu Beginn jeder Runde fasst der Moderator in einer halben Minute zusammen, was vorher diskutiert wurde
- Die Gesprächsdauer beträgt knapp 30 Minuten. Die Teilnehmer verbleiben in ihren Breakoutsessions. Die Moderatoren wechseln zwischen den Sessions.

WORLD CAFÉ

DIE THEMEN

Thema 1:

Best Practices im Berufsdienst – Was läuft besonders gut, was können wir voneinander lernen?

Moderation: PDG Dorothee Strunz

Thema 2:

Clubübergreifender Austausch innerhalb von Berufsgruppen und mit anderen Berufsgruppen

Moderation: PP Heinrich Strunz

Thema 3:

Wie wird die Pandemie die Berufstätigkeit in der Nach-Corona-Zeit verändern? Was wird sich für Rotary ändern?

Moderation: DG Thomas Fink

Thema 1:

Best Practices im Berufsdienst – Was läuft besonders gut, was können wir voneinander lernen?

Moderation: PDG Dorothee Strunz

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN?

- THESEN -

Themen durch die Pandemie heute:

- Bildungsverlust
- Spielsucht Kinder/Jugendliche
- Drogen
- Fehlen von Berufsorientierung in Präsenz

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN? - THESEN -

BERUFSORIENTIERUNG MIT HILFE DIGITALER MEDIEN

RC Ellwangen | Digitale Rotary Berufsinformation 2021

- Zielgruppe: acht Ellwanger und Aalener Schulen
- Technische Umsetzung: BigBlueBotton verbunden mit YouTube
- Veranstaltungsbestandteile:
 - Einführungsvideo mit Erläuterungen zum Ablauf, Studienangebot und Rotary (Veröffentlichung auf dem YouTube-Channel des Clubs)
 - Vorab aufgezeichnete Impulsvorträge: Berichte über die Zeit zwischen Schulende und Berufseinstieg sowie über den Arbeitsalltag (Veröffentlichung auf dem YouTube-Channel des Clubs)
 - Live Beratersessions mit der Möglichkeit, Fragen zu den Berufsfeldern an die Referentinnen und Referenten zustellen (Nutzung Videokonferenzsystem BigBlueBotton mit einzelnen Veranstaltungen für alle Sessions)

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN? - THESEN -

BERUFSORIENTIERUNG MIT HILFE DIGITALER MEDIEN

RC Ellwangen | [Digitale Rotary Berufsinformation 2021](https://www.rc-ellwangen.de)

Die Impulsvorträge berichten von der Zeit zwischen Schulende und Berufseinstieg sowie vom Arbeiten im Beruf. In den Beratungsgesprächen (bitte anmelden, Ihr erhaltet dann die genaue Uhrzeit für Euer Gespräch) könnt Ihr Fragen zu Berufen stellen.

Folgende Impulsvorträge findet Ihr über YouTube-Links unter <https://www.rc-ellwangen.de>:

1. Medizin
2. Rechtswissenschaften
3. Ingenieurwissenschaften/Elektrotechnik
4. Wirtschaftsingenieurwesen
5. Informatik
6. Mediengestaltung/Grafikdesign
7. Soziale Berufe
8. Marketing

Über die Website www.rc-ellwangen.de ging es zu den Beratungsgesprächen. In 15minütigen Sessions konnten Fragen zu den Berufen gestellt werden. Die Lehrer hatten die Uhrzeiten der Gespräche vorab mitgeteilt. Ein Klick auf den Link hinter dem jeweiligen Berufsfeld führte zu den entsprechenden Terminen. Mit Ende der Veranstaltung wurden diese Gesprächsräume geschlossen.

- | | | |
|---|---------------------------------------|--|
| 1. Architektur 1 | 16. Physik | 31. Gesundheitswesen 1 |
| 2. Architektur 2 | 17. Geisteswissenschaften | 32. Gesundheitswesen 2 |
| 3. Bauingenieurwesen | 18. Theologie | 33. Medizin 1 |
| 4. Wirtschaftswissenschaften (WiWi) | 19. Politik Kommunale Verwaltung | 34. Medizin 2 |
| 5. WiWi - Unternehmensführung, Vertrieb, Einkauf, Projektmanagement | 20. Politikwissenschaften | 35. Medizin 3 |
| 6. WiWi - Financial Controlling | 21. Kunst | 36. Pharmazie |
| 7. Banken Immobilienwirtschaft | 22. Schauspiel | 37. Rechtswissenschaften 1 |
| 8. Steuerberater Wirtschaftsprüfer | 23. Lehramt 1 | 38. Rechtswissenschaften 2 |
| 9. Informatik | 24. Lehramt 2 | 39. Soziale Arbeit Soziale Dienste 1 |
| 10. Future Skills | 25. Lehramt 3 | 40. Soziale Arbeit Sozialpädagogik |
| 11. Naturwissenschaften 1 | 26. Marketing 1 | 41. Professorin werden |
| 12. Naturwissenschaften 2 | 27. Marketing 2 | 42. Bundeswehr |
| 13. Ingenieurwesen | 28. Medien | 43. Studieren an der Hochschule Aalen |
| 14. Wirtschaftsingenieurwesen | 29. Mediengestaltung Grafikdesign 1 | 44. Polizei |
| 15. Energieversorgung Erneuerbare Energien | 30. Mediengestaltung Grafikdesign 2 | |

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN? - THESEN -

BERUFSORIENTIERUNG MIT HILFE DIGITALER MEDIEN

CONTACTA HOCHFRANKEN
SEIT 2013 VIER SÄULEN IN PRÄSENZ AN DER HOCHSCHULE HOF

REGIONALE
LEHRER-
FORTBILDUNG

AUFTAKT-
VERANSTALTUNG

AUSBILDUNGS-
MESSE

BERUFS-
INFORMATION
DURCH DIE
HOCHFRÄNKISCHEN
SERVICECLUBS
ROTARY
LIONS

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN?

- THESEN -

CONTACTA HOCHFRANKEN 2021 ERSTMALS UND EINMALIG VOLL DIGITAL

REGIONALE LEHRER- FORTBILDUNG

AUFTAKT- VERANSTALTUNG

EIN ONLINE LIVESTREAM MIT EINEM VORTRAG ZU EINEM AKTUELLEN THEMA FÜR ALLE ZIELGRUPPEN AUS DER SCHULFAMILIE

AUSBILDUNGS- MESSE

VOLLSTÄNDIG VIRTUELL DURCH DIE AKTUELL ENTSTEHENDE PLATTFORM NEXT STEP HOCHFRANKEN

BERUFSINFORMATION DURCH DIE HOCHFRÄNKISCHEN SERVICECLUBS

ZUR VERFÜGUNGSTELLUNG VON AUFGEZEICHNETEN INTERVIEWS ZU BERUFSFELDERN

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN?

- THESEN -

BERUFSORIENTIERUNG MIT HILFE DIGITALER MEDIEN



ein Kooperationsprojekt von



- Entwicklung und Aufbau **einer online Plattform** für die Region Hochfranken, die **über mindestens 24 Monate online** zur Verfügung steht.
- **Unternehmen und weitere Institutionen jeder Größe und Branche** haben die Möglichkeit, deren **Wege nach dem Schulabschluss** sowie **Praktikums- und Ferienarbeitsangebote** an einheitlichen Messeständen darzustellen. Für die Aussteller entsteht hierbei eine **geringe Aufwandspauschale in Höhe von maximal 100,00 € pro Jahr**.
- Auf Seiten der User haben **Schülerinnen und Schüler aller Schularten** sowie deren **Eltern und Lehrerinnen und Lehrer** die Möglichkeit, sich ganzjährig auf der Plattform zu informieren.
- **Temporäre Einbettung von Jitsi-Räumen** auf den Messeständen der Aussteller möglich, um entlang der Plattform **schulübergreifende oder –interne Veranstaltungen mit face-to-face Gesprächen** veranstalten zu können.

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN? - THESEN -

BERUFSORIENTIERUNG MIT HILFE DIGITALER MEDIEN



ein Kooperationsprojekt von



DIE USPs für Aussteller

DAUERHAFTES
ANGEBOT ÜBER
MIND. 24 MONATE

ENGE EINBINDUNG
DER SCHULEN ZUR
BESUCHER- AKQUISE

UNKOMPLIZIERTE
PROFILPFLEGE FÜR
AUSSTELLER

VORBEREITUNG DER
SCHÜLER/INNEN AUF
DIE NUTZUNG

VERANSTALTUNGEN
MIT FACE-TO-FACE-
GESPRÄCHEN ÜBER
JITSI-RÄUME

GERINGE
AUFWANDS-
PAUSCHALE I.H.V.
MAX. 100,00 €

DIE USPs für Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen

DAUERHAFTES
ANGEBOT ÜBER
MIND. 24 MONATE

VERANSTALTUNGEN
MIT FACE-TO-FACE-
GESPRÄCHEN ÜBER
JITSI-RÄUME

INFORMATIONEN ZU
PRAKTIKA &
FERIENARBEIT

MATERIAL ZUR
VORBEREITUNG
DER
SCHÜLER/INNEN

BREITES ANGEBOT
AN UNTERNEHMEN &
INSTITUTIONEN

NUTZUNG ZUR
VORBEREITUNG AUF
PRÄSENZ-
VERANSTALTUNGEN

MÖGLICHKEIT FÜR
SCHULEN EIGENE
VERANSTALTUNGEN
ZU ORGANISIEREN

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN?

- THESEN -

- Unter Berücksichtigung der im Einführungsreferat zum Berufsdienst gezeigten Beispiele für Engagements
 - Was läuft in einzelnen Clubs sehr gut?
 - Was können diese anderen Clubs zur Nachahmung empfehlen?
- Wie sollte ein Austausch über erfolgreiche Aktivitäten zukünftig erfolgen?
 - Vernetzung der Clubs
- Identifikation von Ansprechpartnern in den Clubs für Best-Practices, damit man sich dort einmal wegen der Umsetzung erkundigen kann.
 - Ziel wäre insoweit, dass man die ganzen exemplarischen Aktivitäten vom Merkblatt Arbeitskreis WBB mit einem Club plus Ansprechpartner hinterlegt.

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN?

- THESEN -

- Für die Clubs besteht ein Angebot, sich durch besonders erfahrene Berufsdienstbeauftragte im Distrikt einmal eine Präsentation zum Berufsdienst anzuhören oder ein Berufsdienstprojekt wird durch einen Rotarier virtuell in einem anderen Club präsentiert, wenn möglicherweise in diesem Club Interesse besteht, ebenfalls ein solches Programm durchzuführen:
 - Aufbau einer Datenbank von Referenten, die den Clubs für Realm meetings oder digitale Meetings zur Verfügung stehen, nach dem Beispiel des DGR
<https://rotaryvortraege.de/>
 - Aufbau einer Datenbank mit Konserven von interessanten Club-Beiträgen

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN? - THESEN -



LIVE-ONLINE-VORTRÄGE ANBIETEN UND BUCHEN

Suchen Sie spannende Vorträge für Ihre Rotary Club Onlinemeetings? Oder haben Sie einen Vortrag in petto, den Sie Rotary Clubs anbieten möchten? Dann sind Sie hier richtig. Denn diese Plattform bringt ReferentInnen und Clubs zusammen: die Rotary Online-Vortragsbörse.

4 FRAGEN – 4 ANTWORTEN

1. Was sind Rotary Online-Vorträge?

Es geht hier nicht um „Video-Konferenzen“, sondern um echte Live-Vorträge bei Ihren Onlinemeetings. Dauer: meist etwa 20 Minuten. In Zeiten von Zoom-Clubmeetings spielt es keine Rolle, wo die Vortragenden wohnen, denn sie schalten sich einfach live zu und halten persönlich den Vortrag.

2. Wie funktionieren Rotary Online-Vorträge?

3. Entstehen den Clubs Kosten?

4. Wer kann Rotary Online-Vorträge buchen?

VORTRAGSANGEBOTE

Hier finden Sie in chronologischer Reihenfolge der Einreichung alle Vortragsangebote. Neue Angebote werden jeweils oben hinzugefügt. So können Sie auf einen Blick erkennen, was es Neues gibt. Zudem können Sie nach verschiedenen Kategorien filtern.

ALL BUSINESS GESUNDHEIT HILFSPROJEKTE KULTUR POLITIK ROTARACT / INTERACT ROTARY TECHNOLOGIE
UMWELT WISSEN



BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN? - DIE ERGEBNISSE DER DISKUSSIONEN -

ERGEBNIS 1

Deutlich spürbarer Wunsch nach einer **stärker vernetzten Zusammenarbeit**, u.a. zum Thema **„Berufsorientierung“**

→ Viele Clubs sind hier bereits aktiv und sehr engagiert

→ Wunsch **nach stärkerer Abstimmung**, wie man gewisse Dinge gleich bzw. ähnlich **gemeinsam angehen** könnte

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN? - DIE ERGEBNISSE DER DISKUSSIONEN -

Beispielprojekte, bei denen man durch Kooperationen den Wirkungskreis vergrößern könnte:

RC Regensburg – Millennium

- *Zielgruppe:*
Mittelschüler/innen
- *Projektformat:*
 - Sehr intensive Berufsorientierung für die Zielgruppe unter Einbeziehung von 6 – 7 Expert/innen aus dem Club
 - Schüler/innen bewerben sich und benennen eine Wunschfirma
 - Rotarier/innen betreuen Schüler/innen individuell bezogen auf deren Bewerbung & Wunschfirma im weiteren Prozess
 - Ergänzend reflektieren auch die Lehrkräfte mit Hilfe von Feedback- und Evaluationsbögen
- *Möglichkeit zur Ausweitung auf weitere Mittelschulen in Regensburg:*
Vernetzung der Regensburger Clubs, um mehr Schüler/innen betreuen zu können

RC Pirna / Sächsische Schweiz

- *Zielgruppe:*
Kinder und Jugendliche aus Kinderheimen in sehr schwierigen Situationen
- *Projektformat:*
Rotarier/innen unternehmen gemeinsam mit ihren (Enkel-)Kindern und den Kindern aus den Heimen unterschiedliche Aktivitäten, z.B. Fußballspielen, Begleitung zur Zeugnisausgabe und gemeinsames Feiern im Anschluss

RC Dresden (aktuelle Projektidee)

- Unterstützung von Erwachsenen beim Wiedereinstieg ins Berufsleben in Zusammenarbeit mit der Diakonie

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN? - DIE ERGEBNISSE DER DISKUSSIONEN -

ERGEBNIS 2

Projekte sollten **nicht immer neu ins Leben gerufen** werden, sondern es sollte sich auch **als Vorbild für andere in die Gemeinschaft eingebracht** und **bestehende Projekte unterstützt werden** zur Betreuung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen

„Schülercoach“ Nürnberg

- Frühzeitig Förderung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern beim Übergang von der Schule ins Berufsleben
- Bestehendes Projekt, das von einigen Rotarier/innen unterstützt wird

NGSE – Programm

- Bestehendes Programm von Rotary International
 - Möglichkeit für junge Erwachsene aus dem Ausland nach Deutschland zu kommen bzw. von Deutschland aus ins Ausland zu gehen, um berufliche Expertise zu erwerben
- Rotarier/innen sollten sich hier stärker in das Programm einbringen

BEST PRACTICES IM BERUFSDIENST – WAS LÄUFT BESONDERS GUT, WAS KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN? - DIE ERGEBNISSE DER DISKUSSIONEN -

→ Im Engagement für Einzelne liegt ein großes Potenzial in der rotarischen Arbeit, da dies nicht nur den Menschen gut tut, sondern Rotarier/innen auch als Vorbilder dienen können

Thema 2:

Clubübergreifender Austausch innerhalb von Berufsgruppen
und mit anderen Berufsgruppen

Moderation: PP Heinrich Strunz

CLUBÜBERGREIFENDER AUSTAUSCH INNERHALB VON BERUFSGRUPPEN UND MIT ANDEREN BERUFSGRUPPEN

WELCHE NEUEN FORMEN DER VERNETZUNG VON ROTARIERN MACHEN SINN?

- THESEN -

- Die Pandemie als Katalysator für Clubentwicklung
- Momentaufnahme: Digitale Revolution versus „digitale Müdigkeit“
- die nachwachsende Generation der 30-40 jährigen sind digital Natives und gewohnt, ständig in allen möglichen Netzwerken unterwegs zu sein: LinkedIn, Xing, Facebook, Instagram, Neue?,
- Sie informieren sich und bilden sich weiter vielfach ortsungebunden und digital: Podcasts, TED, usw. Attraktiv an Rotary ist für die Jungen besondere persönliche Einblicke zu erhalten.
- Einem Rotary Club, der nachhaltig für die junge Generation attraktiv sein möchte, ist ein Zurück in das klassische Clubleben verwehrt.

CLUBÜBERGREIFENDER AUSTAUSCH INNERHALB VON BERUFGSRUPPEN UND MIT ANDEREN BERUFGSRUPPEN

WELCHE NEUEN FORMEN DER VERNETZUNG VON ROTARIERN MACHEN SINN?

- THESEN -

- Ein traditionelles Netzwerkverständnis wie „Wir treffen uns einmal die Woche zum Essen und hören einen Vortrag“ wird in Zukunft nicht mehr ausreichen.
- Nötig ist vielmehr, sich mit den Möglichkeiten von Vernetzung und möglichen Vernetzungspartnern auseinanderzusetzen, um neue, vielfach digitale Angebote in das Clubleben einzubinden
- Vernetzung Angehöriger gleicher Berufsgruppen?
- Vernetzung von Rotariern, die das gleiche Vorstandsamt innehaben?
z.B. alle Vorstände A oder B usw.

CLUBÜBERGREIFENDER AUSTAUSCH INNERHALB VON BERUFSGRUPPEN UND MIT ANDEREN BERUFSGRUPPEN

WELCHE NEUEN FORMEN DER VERNETZUNG VON ROTARIERN MACHEN SINN?

- THESEN -

- Vernetzung von Rotariern, die gleiche Interessen haben in Bezug auf dieselben Themen: New Work, Home Office, Klimaschutz usw.
- Vernetzung mit den Rotarian Fellowships und Action Groups
- Vernetzung mit den Länderausschüssen
- Nutzung Referentendatenbank
- Aufbruch in die Welt digitaler Angebote: wie könnten Rotarier methodisch fit gemacht werden in ZOOM, Webex, Gotomeeting usw.? Wie kann Unterstützung geleistet werden für hybride Clubmeetings?

CLUBÜBERGREIFENDER AUSTAUSCH INNERHALB VON BERUFSGRUPPEN UND MIT ANDEREN BERUFSGRUPPEN

WELCHE NEUEN FORMEN DER VERNETZUNG VON ROTARIERN MACHEN SINN?

- DIE ERGEBNISSE DER DISKUSSIONEN -

Die **virtuelle Welt** bietet **viele Möglichkeiten**, die **genutzt werden müssen**

- **Virtuelle Teilnahme an Meetings** unabhängig vom Alter, Gesundheitszustand, aktuellem Aufenthaltsort o.ä.
- **Vermehrte Teilnahme von Partner/innen** an virtuellen Meetings
- **Einladung externer Zielgruppen** zum Meeting bei passenden Themen, z.B. auch Schüler/innen oder Studierende, um diese zum einen **an Rotary zu binden**, aber viel mehr, um ihnen **berufliche Perspektiven zu geben**
- **Deutlich mehr und intensiverer Austausch mit den in- und ausländischen Partnerclubs** zu unterschiedlichsten Themen, nicht nur berufsspezifisch
- Nutzung von **Breakoutrooms für Meetings**
→ **Aufteilung der Mitglieder nach dem Zufallsprinzip** in die einzelnen Räume → Förderung des Austauschs zwischen Mitglieder, die sonst bei Präsenzmeetings weniger in Kontakt kommen
- **Nutzung neuer, alternativer Softwarelösungen**, z.B. <https://www.wonder.me/>
- **Leichtere Durchführung von gemeinsamen Meetings mit anderen Clubs** im gesamten Distrikt, aber auch deutschland- bzw. weltweit

CLUBÜBERGREIFENDER AUSTAUSCH INNERHALB VON BERUFSGRUPPEN UND MIT ANDEREN BERUFSGRUPPEN

WELCHE NEUEN FORMEN DER VERNETZUNG VON ROTARIERN MACHEN SINN?

- DIE ERGEBNISSE DER DISKUSSIONEN -

- Nutzung von **social Media als Chance für die Vortrags- und Mitgliedergewinnung**
 - im Bereich Berufsdienst auch internationaler Austausch über social Media durch Posts über Projekte und Aktivitäten in diesem Bereich
 - **Themenbezogener, clubübergreifender Austausch** zu Themen, wie der Willkommenskultur im Club
 - Wie machen das andere Clubs? Welche Lösungsansätze gibt es?
 - auch **berufsgruppenbezogener Austausch über die Clubgrenzen** hinaus
 - wie kann diese spezielle Berufsgruppe der entsprechenden Zielgruppe nähergebracht werden?
 - z.B. Virtuelle Betriebsbegehung, die anderen Clubs auch zur Verfügung gestellt wird für die Berufsberatung / -orientierung
- **Nichts geht über das persönliche Treffen im Rahmen der Clubmeetings und persönliche Kontakt ist die Grundlage des rotarischen Miteinanders**

Thema 3:

Wie wird die Pandemie die Berufstätigkeit in der Nach-Corona-Zeit verändern? Was wird sich für Rotary ändern?

Moderation: DG Thomas Fink

WIE WIRD DIE PANDEMIE DIE BERUFSTÄTIGKEIT IN DER NACH-CORONA-ZEIT VERÄNDERN? WAS WIRD SICH FÜR ROTARY ÄNDERN? - DIE ERGEBNISSE DER DISKUSSIONEN -

- **Defizite im persönlichen Leben, der Verwaltung und weiteren Bereichen** wurden aufgezeigt
→ Wie können in der Zukunft für die nächste Generation die sozialen Sicherungssysteme funktionieren können?
- Pandemie als **Rückentwicklung der Globalisierung** statt als Forcierung
→ die Nation hat an Bedeutung gewonnen
→ es wird versucht, wichtige Dinge im eigenen Land zu produzieren anstatt im Ausland
- **Lebenslanges Lernen** als wichtiges Thema
→ Auch ältere sollen mit Angeboten angesprochen werden
- **Freude am Lernen**
→ Aufgabe des Berufsdienstes, aber vermutlich eher mit Fokus auf die älteren als auf die jüngeren
Richtiger Umgang mit digitalen Informationen und Bewertung dieser

WIE WIRD DIE PANDEMIE DIE BERUFSTÄTIGKEIT IN DER NACH-CORONA-ZEIT VERÄNDERN? WAS WIRD SICH FÜR ROTARY ÄNDERN? - DIE ERGEBNISSE DER DISKUSSIONEN -

- **Behörden hinken in der Digitalisierung hinterher**
- Die **Rückkehr in Arbeitsstätten / Büros** aus dem Homeoffice könnte zu einer deutlichen **Steigerung der Lust an der Arbeit** führen
- Die **Trägheit der Menschen** nach der Pandemie ist **nicht zu unterschätzen**
- Einstellung der kommenden Generationen: **ökologische Frage wird wichtiger**
 - Mit der Arbeit nicht nur Geld verdienen, sondern etwas Sinnvolles schaffen / produzieren
 - Etablierung von Kreislaufwirtschaften
 - Work-Life-Balance wird noch stärker an Bedeutung gewinnen, z.B. auch durch Sabbatical

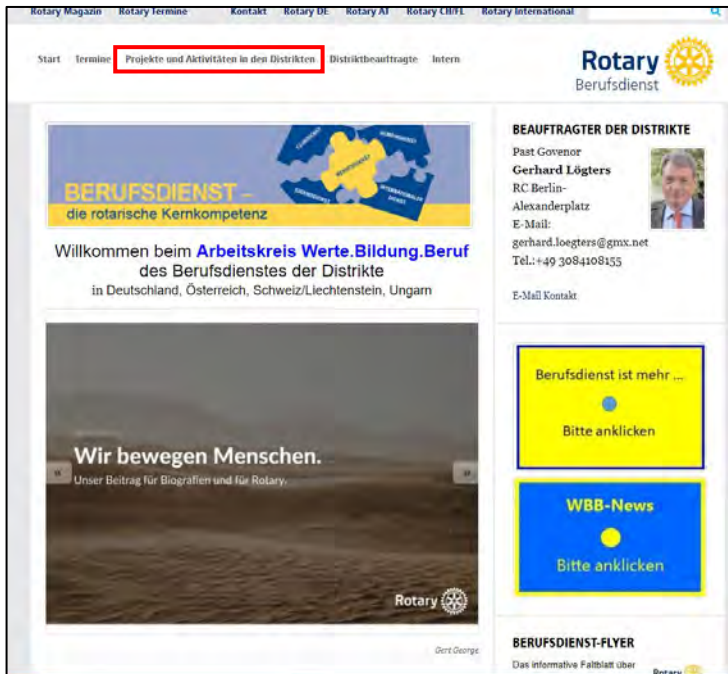
WIE WIRD DIE PANDEMIE DIE BERUFSTÄTIGKEIT IN DER NACH-CORONA-ZEIT VERÄNDERN? WAS WIRD SICH FÜR ROTARY ÄNDERN? - DIE ERGEBNISSE DER DISKUSSIONEN -

- Automatismus: **je älter** man wird, **desto mehr verdient man** in der Regel und **umso mehr Leistung muss erbracht** werden
 - Brauchen Leute mit 40 nicht mehr Geld als mit 60?
 - Sollten Leute nicht weniger Leistung bringen müssen, je älter sie werden?

→ **Das wichtigste im rotarischen Berufsdienst:**

alte, bewährte Programme wieder aufleben lassen, die während der Pandemie nicht möglich waren

NÜTZLICHE LINKS



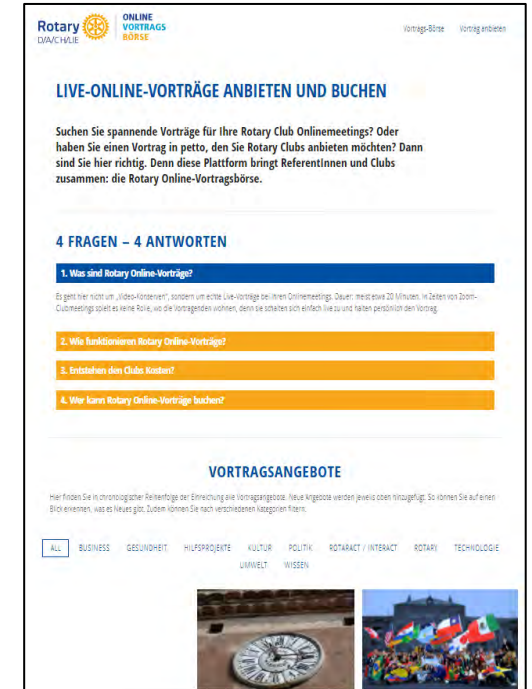
Webseite des AK BBW

<https://de.rotary.de/berufsdienst/>



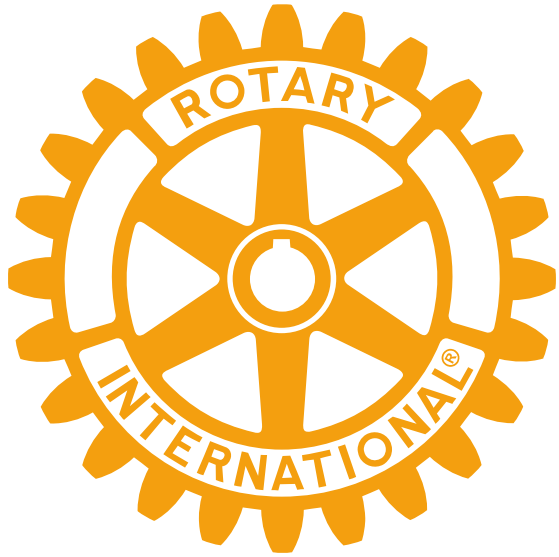
Projektdatenbank des AK
BBW

<https://bd1810.carix.de/index.php?nav=2120>



Referentendatenbank des
DGR für den

deutschsprachigen Raum
<https://rotaryvortraege.de/>



**VIELEN DANK FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT!**